



BURGMUSEUM
PALAIS DE L'ÎLE
ANIMATIONSFILMMUSEUM

Die Museen von Annecy

ANNECY



Palais de l'Île

DENKMALGESCHÜTZTES GEBÄUDE UND INTERPRETATIONSZENTRUM FÜR ARCHITEKTUR UND KULTURERBE

GESCHICHTE

EIN „HAUS IN GALEERENFORM“

Der Palais de l'Île, der wohl auf einem Kiesaggregat und Naturstein errichtet wurde, erscheint ab dem 12. Jahrhundert in der Geschichte von Annecy. Ursprünglich handelt es sich um eine Maison Forte.

Das Haus wird 1325 zum ersten Mal urkundlich als Gefängnis erwähnt, als der Graf von Genf Jean de Monthoux, den Herren der Insel, für die Verpflegung zweier Gefangener bezahlt.

1335 erhält Graf Amadeus III. von Genf von Kaiser Karl IV. „das Recht, Gold und Silber auf seinem Gebiet zu Münzen zu verarbeiten“. Ein neues Gebäude wurde errichtet, um eine Münzwerkstatt unterzubringen, die bis 1392 in Betrieb ist.

Im Jahr 1403 wird infolge des Todes des letzten Grafen von Genf ohne Nachkommenschaft das Gebiet der Grafschaft von Genf an Savoyen angeschlossen. Das Haus wird 1473 von Janus von Savoyen, Enkel des Herzogs Amadeus VIII. von Savoyen, erworben.



Kerker © Musées d'Annecy

Anfang des 16. Jahrhunderts untersteht der Palais de l'Île der Dynastie der Herzöge von Genevois-Nemours. Sie führen die Gefängnisse wieder ein und bringen hier den Justizpalast, den Conseil présidial und die Rechnungskammer der Provinz Genevois unter.

Ab dem 18. Jahrhundert wird das Gebäude für administrative Zwecke genutzt, bleibt aber gleichzeitig ein Gefängnis. 1729 sind hier die Büros untergebracht, die den Kataster des Königreiches Piemont-Sardinien einführen. Ab den 1760er Jahren wird das Gebäude Wiederaufbaumaßnahmen unterzogen. 1865 wird infolge der Angliederung Savoyens an Frankreich ein neues Gefängnis in Annecy eröffnet, das Gefangene aufnimmt.

Das ehemalige Gebäude wird zwischen 1865 und 1880 zu einem Seniorenheim. Bis zu seiner Einstufung als denkmalgeschütztes Gebäude im Jahr 1900 droht dem Palais de l'Île der Abriss. Jedoch erheben sich allmählich Gegenstimmen.



Detail, Kielbogen © Musées d'Annecy

Am 16. Februar 1900 wird der Palais de l'Île vom französischen Staat zum historischen Monument erklärt. Erste Restaurierungsarbeiten werden anberaumt. Sie ermöglichen eine komplette Restaurierung des Gebäudes. Eine Restaurierungsaktion wird 1983 und 1984 durchgeführt. Von Mai 2016 bis September 2017 werden das gesamte Balkenwerk, das Dach und die Fassaden restauriert.

Beim Besichtigungsrundgang können die Besucher durch die Ausstellungen Architektur und Geschichte des Palais de l'Île und des Gebiets von Annecy entdecken.

INNENANSICHTEN

EMPFANG ①

Heute erfolgt der Zugang zum Palais de l'Île über die Räume der ehemaligen Kanzlei. Die Errichtung einer zeitgenössischen Treppe hat die ursprüngliche Anordnung grundlegend verändert.

DAS ERSTE STOCKWERK

② Der Rundgang beginnt im ehemaligen kleinen Gerichtssaal, in dem die Richter die Verbrecher verhörten.

③ Auf sie folgen drei ehemalige Kerker.

④ Beim Betreten des ehemaligen Gerichtssaales 2 gelangt man in den ältesten Teil des Gebäudes. Die südliche Mauer des Raumes ist aufgrund der Größe ihrer Steinblöcke beachtlich. Die Decke stammt aus dem 16. Jahrhundert. In diesem ersten großen Saal ist ein Modell zu sehen, das Annecy um 1730 darstellt. Zu diesem Zeitpunkt zählte die Stadt etwa 5.000 Einwohner.

Vom zweiten Gerichtssaal 5 aus gelangt ⑤ man in eine Latrine (Toilette). In den Innenraum wurde der Grabstein des Kanonikers François Voisin (18. Jahrhundert), der aus der verschwundenen Kirche Saint Sépulcre stammt, in umge-

kehrter Richtung integriert. Der ehemalige Gerichtssaal liefert Eindrücke zur industriellen, wirtschaftlichen und kulturellen Geschichte.

Ins zweite Stockwerk, das den vorübergehenden Ausstellungen gewidmet ist, gelangt man über eine Wendeltreppe.

DAS ZWEITE STOCKWERK

Im ersten großen Saal ist ein schöner

⑥ Kamin aus Molasse erhalten.

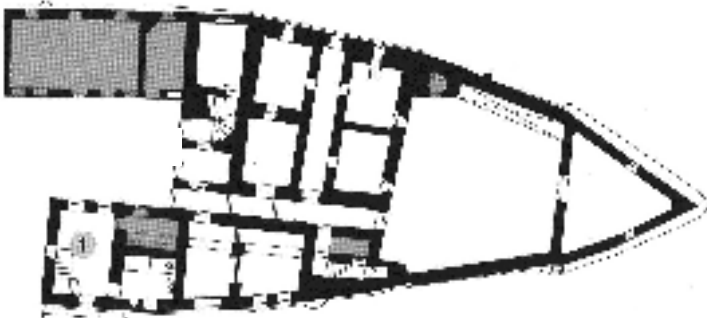
In der dicken Mauer des zweiten Saales

⑦ befindet sich ein ehemaliger Wand-schrank mit einem Falz, der für eine Tür bestimmt war.

DIE SÄLE IM ERDGESCHOSS

Vier Kerker veranschaulichen die Gefängnisfunktion. Ein Text von 1600 deutet darauf hin, dass die Kerker im Erdgeschoss einen Boden aus gestampfter Erde haben. Im 18. Jahrhundert zählt man durchschnittlich etwa 40 Gefangene pro Jahr. Die ehemalige Küche mit ihren Kohlentiegeln vermittelt einen Eindruck vom Alltagsleben der Gefangenen. Dieser Teil des Gebäudes, der in der zweiten

Erdgeschoss



Hälfte des 18. Jahrhunderts komplett neugebaut wurde, entspricht dem Standort der Münzwerkstatt der Grafen von Genf in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts.

Von 1905 bis 1955 waren zwei Räume der nächtlichen Aufnahme betrunkenen Stadtstreicher vorbehalten.

DER INNENHOF

Der Hof diente von 1906 bis 2018 als Lager von Steinwerken.

DIE KAPELLE

Von 1928 bis 1981 wird die ehemalige Kapelle des Palais de l'Île für Gottesdienste der orthodoxen Gemeinde von Annecy eingesetzt. Heute sind darin zeitgenössische Darstellungen von Künstlern untergebracht, deren Arbeiten die Begriffe Raum, Architektur und Landschaft betreffen.



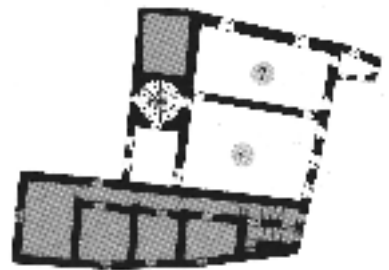
Kerker © Musées d'Annecy



Küche des „Kerkermeisters“ © Musées d'Annecy



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



Fassade des Eingangshofes © Musées d'Annecy

AUßENANSICHTEN

DIE FASSADE AUF DER PLACE DE L'ILE 1

Die Fassade wird von einem Turm dominiert, in dem sich eine Wendeltreppe aus dem 15. Jahrhundert befindet.

Im Erdgeschoss und im ersten Stockwerk wird sie von zwei Korbbögen weit geöffnet. Die gerichtlichen Handlungen wurden im Erdgeschoss vollzogen.

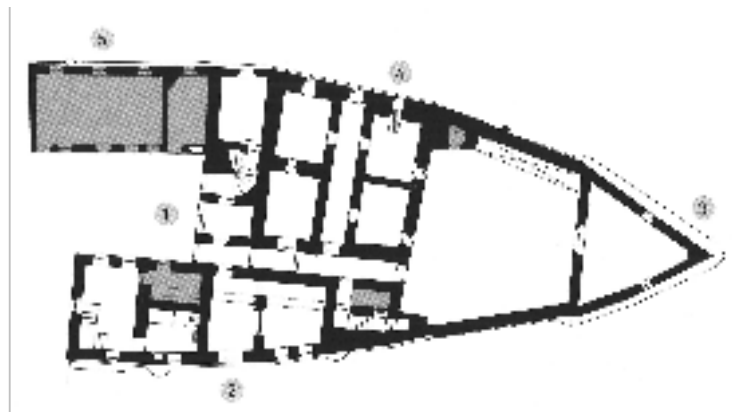
Die Skulptur des Wappens eines Herzogs von Genevois-Nemours (Charles Emmanuel oder Henri) wurde im 16. Jahrhundert in die Fassade eingebaut.

Anfang des 20. Jahrhunderts wird ein Fragment des Grabsteins von Louis de Pingon, Berater und Junker des Herzogs von Savoyen, gestorben am 13. Januar 1482, in die Fassade eingesetzt.

DIE AILE DE LA MONNAIE 2

Der von Osten nach Westen am kleinen Arm des Thiou entlang verlaufende Gebäudeflügel ist vermutlich der Standort der ehemaligen Münzwerkstatt aus dem 14. Jahrhundert. Eine kürzlich vorgenommene archäologische Studie bestätigt, dass er im 18. Jahrhundert neugebaut wurde.

Die Steine, aus denen der Mauerkomplex zusammengesetzt ist, bestehen aus zwei Arten von Kalk. Ein Wolfsloch akzentuiert den zentralen Teil mit zahlreichen Blöcken im unteren Teil der Mauer. Der „Wolf“ war eine Zange, die zum Heben von Quadersteinen benötigt wurde.



DIE KAPELLE ③

Der Bau der Kapelle wird der Gattin des Janus von Savoyen, Helene von Luxemburg, zugeschrieben, die die Insel 1473 erbt. Sie soll erst eine private Hauskapelle gewesen sein, bevor sie zur Kapelle der Gefangenen wurde.

DIE MAISON FORTE ④

In der Nordmauer der Maison Forte sind vermutlich die ältesten Bestandteile des Bauwerks enthalten. Ihr Mauerwerk ist heterogen: unregelmäßige Bausteine, Kies und vierkantig behauene Blöcke. Es ist zur selben Zeit entstanden wie die alte Fensteröffnung aus Molassestein, von der noch Spuren erhalten sind. Dieser Komplex wird, obwohl er später neugestaltet wurde, auf das 14. Jahrhundert datiert.

LES BANCHES ⑤

Infolge der Entscheidung des Senats von Savoyen, den Justizbeamten zu verbieten, ihre Ämter zu Hause auszuüben, werden Büros gebaut, die Banches genannt werden. Sie verlängern den Palais de l'Île. In diesen Büros wurden Geschäfte, Verträge und Schlichtungen ausgetragen.



Prägeflügel © Musées d'Annecy



Flügel des Hauses © Musées d'Annecy

PALAIS DE L'ÎLE
PASSAGE DE L'ÎLE
74000 ANNECY

Tel.: + 33 (0)4 85 46 76 70
musees@annecy.fr
musees.annecy.fr



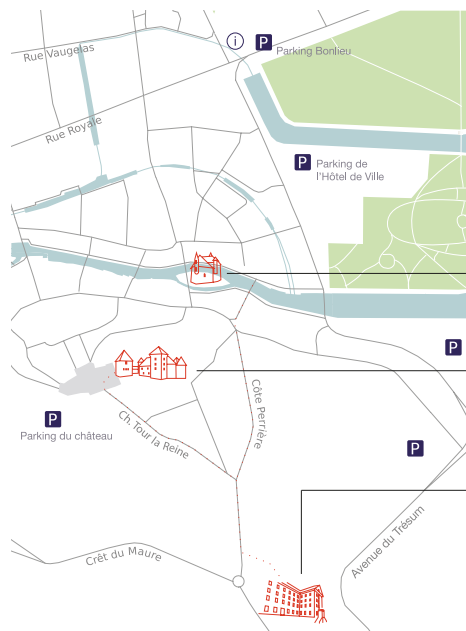
f @MuseesAnncy

Öffnungszeiten

01.06. – 30.09.: täglich geöffnet außer dienstags, 10.30 Uhr – 18 Uhr

01.10. – 31.05.: täglich geöffnet außer dienstags, 10 Uhr – 12 Uhr und 14 Uhr – 17 Uhr

Geschlossen 1. Januar, Ostermontag, 1. und 8. Mai, 15. August, 1. und 11. November,
24. und 25. Dezember



5 GEHMINUTEN

Palais de l'île
Passage de l'île

Burgmuseum
Place du Château

Animationsfilmmuseum
Konservatorium für Kunst und Geschichte
18 avenue du Trésum



Der Palais de l'Île und die Altstadt © Museen von Annecy